

N i e d e r s c h r i f t

Über die öffentliche Sitzung des Kultur-, Sport- und Partnerschaftsausschusses am
Montag, 12.03.2012,
Beginn: 18:30, Ende: 19:20, Rathaus Brühl, Großer Sitzungssaal

Zur Beurkundung der Niederschriften

Das Gremium:

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Vorsitzender

Herrn Bürgermeister Dr. Ralf Göck

CDU

Frau Marina Fassner

Herr Wolfram Gothe

Herr Bernd Kieser

Herr Wolfgang Reffert

Herr Uwe Schmitt

Frau Claudia Stauffer

Vertretung für Herrn Till

SPD

Herr Klaus Beß

Frau Gabriele Rösch

Herr Roland Schnepf

FW

Herr Werner Fuchs

Frau Heidi Sennwitz

GLB

Frau Ulrike Grüning

Sonstige Teilnehmer

Frau Eva Gredel

Ursel Hammerschmitt

Herr Helmut Mehrer

Herr Christian Mildenberger

Herr Klaus Tribskorn

Herr Hans Zelt

Herr Thomas Zoepke

Sachkundige Bürgerin

Sachkundiger Bürger

Verwaltung

Herr Hans Faulhaber

Herr Robert Raquet

Schriftführer
Herr Lothar Ertl

Abwesend

CDU
Herr Michael Till

Sonstige Teilnehmer
Irene Dewitz

Sachkundige Bürgerin

Verwaltung
Herr Reiner Haas

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 05.03.2012 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 09.03.2012 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 7 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

TOP: 1 öffentlich
Antrag des DRK Ortsverein Brühl auf Gewährung eines Zuschusses für den Austausch der Küche im DRK Gebäude
2012-0026

Beschluss:

Dem DRK Ortsverein Brühl wird für den Austausch der Küche im DRK Gebäude ein zweckgebundener Zuschuss in Höhe von 32 % der nachgewiesenen Gesamtkosten von 11.900,03 € = 3.808,00 € gewährt.

Die Haushaltsmittel werden außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Mit Schreiben vom 24.12.2011 beantragt der DRK Ortsverein Brühl einen Zuschuss für den Austausch der Küche im DRK Gebäude.

Die im Rotkreuz-Heim eingebaute Küche war sehr in die Jahre gekommen und es somit notwendig, die vorhandenen Unterschränke aus Pressspanplatten gegen Edelstahlunterschränke auszutauschen.

Laut DRK Ortsverein stellt dies eine Investition für die nächsten 25 Jahre dar, wenn man zu Grunde legt, dass die vorherigen Schränke mehr als 10 Jahre in reger Benutzung standen.

Die Gesamtkosten belaufen sich gemäß Rechnung der Firma Gutekunst (Brühl) auf 11.900,03 Euro.

Die Küche wird regelmäßig bei Veranstaltungen, Versammlungen und Lehrgängen, die sowohl für DRK-Mitglieder als auch für die Brühler Bevölkerung angeboten werden, genutzt. Hierbei wird nicht selten ein warmes Mittagsessen gekocht.

Auch bei der Vorbereitung von bis zu 350 Essensportionen bei den beiden Brühler Blutspendeterminen greift das DRK-Team auf die Küche zurück. Das gleiche gilt für länger andauernde Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr sowie Festivitäten der Mitglieder im Rahmen der Saalvermietung.

Nicht vergessen solle man, dass die Betreuung einer lettischen Tanzgruppe über mehre Tage ohne eine geeignete Küche nicht möglich gewesen wäre. Ähnlich gestaltete sich die Situation einer bulgarischen Reisegruppe, die ebenfalls wegen eines defekten Busses vom DRK kurzfristig aufgenommen und mit warmen Getränken versorgt wurde.

Der DRK Ortsverein geht davon aus, mit seinen Ausführungen deutlich gemacht zu haben, dass eine funktionstüchtige Küche im DRK Gebäude eine sehr wichtige Voraussetzung ist, um die breit gefächerten Aufgaben sowohl in unserer Gemeinde, als auch in der Region zu bewältigen.

Nach den Vereinsförderungsrichtlinien der Gemeinde Brühl werden den örtlichen Vereinen zum Neu-, Um- und Erweiterungsbau sowie auch zur Sanierung von Vereinsanlagen Investitionszuschüsse nach Maßgabe der im Haushaltsplan bereitgestellten Investitionsförderungsmitel gewährt.

Voraussetzung für die Bewilligung eines Zuschusses ist, dass die geplante Maßnahme aus Förderungsmitteln der jeweiligen Landesverbände gefördert wird. Der Zuschuss kann bis zu 32 % der von den zuständigen Landesverbänden anerkannten zuschussfähigen Kosten betragen.

Anträge sind bis 01.09. vor Beginn des Jahres, in dem die Maßnahme in Angriff genommen wird, unter Anschluss der geforderten Unterlagen bei der Gemeinde einzureichen.

In besonders begründeten Fällen kann davon abgewichen werden.

Haushaltsmittel sind im Haushaltsplan 2012 für diese Sanierungsmaßnahme nicht bereitgestellt.

TOP: 2 öffentlich
Städtepartnerschaft Bühl-Ormesson
- Schüleraustausch 07. - 21.04.2012
- Begegnung in Brühl v. 22. - 24.06.2012
2012-0043

Schüleraustausch v. 07. – 21.04.2012

Bürgermeister Dr. Göck teilte mit, dass insgesamt 12 Schülerinnen und Schüler aus Brühl und Ormesson am Schüleraustausch vom 07. – 21.04.2012 teilnehmen werden. Wie Herr Ertl ergänzt, stehen auf der Anmeldeliste noch 6 Mädchen aus Brühl und in Ormesson 4 Jungs. Hier wird man versuchen, noch Unterbringungsmöglichkeiten zu finden.

Begegnung in Brühl v. 22. – 24.06.2012

Hier wurde den Ausschussmitgliedern mitgeteilt, dass eine Mädchen-Handballmannschaft, jugendliche Tennisspieler, einige Schwimmer und Tischtennisspieler sowie eine AH-Mannschaft mit Frauen nach Brühl kommen werden. Diese Gruppen können von den Vereinen aus Brühl und Rohrhof untergebracht und betreut werden.

TOP: 3 öffentlich
Partnerschaft mit Dourtenga
- Besuch einer Delegation in Dourtenga im Januar 2012
- Projektförderung in Dourtenga
2012-0042

Beschluss:

Die Gemeinde Brühl errichtet als nächstes Projekt ein Bildungszentrum bei dem Gymnasium in Dourtenga.

Das Projekt soll im Zusammenwirken mit dem Förderkreis Dritte Welt und den „Söhnen Dourtengas“ vorbereitet und 2013 umgesetzt werden.

Sobald erste Kostenvoranschläge vorliegen soll im Ausschuss wieder berichtet werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Der Besuch in der Partnergemeinde im Januar 2012 zeigte, dass die dort umgesetzten Projekte gut laufen und die Bevölkerung davon profitiert, auf die beigefügten Berichte wird verwiesen (3 Anlagen).

Es wird empfohlen aus der Vielzahl der vorgetragenen Wünsche das Bildungs- und Studienzentrums auf dem neuen Schul-Campus am Rande der Kerngemeinde aufzugreifen. Dabei geht es um einen etwas größeren Aufenthaltsraum für Schülerinnen und Schüler mit Möglichkeiten zu lesen und auch einer kleinen Präsenzbibliothek. Es soll auch elektrifiziert werden, damit auch am frühen Abend noch gelesen werden kann.

Dieser Raum dient einerseits Studienzwecken, soll aber ganz bewusst auch ein Aufenthaltsraum sein, wo sich Schülerinnen und Schüler in Freistunden und bei ausfallenden Stunden aufhalten können.

Dabei sollte vorab geklärt werden, wer für die Unterhaltung, Reparaturen und die Sauberkeit des Raumes zuständig und verantwortlich ist, damit er möglichst lange erhalten bleibt.

Konkret soll Bürgermeister Charles Salouka über diese Entscheidung des Ausschusses per E-Mail kurzfristig informiert werden, damit er Informationen und Pläne sammeln kann. Womöglich kann dann in der Zeit seiner Anwesenheit in Brühl anlässlich des 15jährigen Jubiläums der Partnerschaft, das im Rahmen eines Afrika-Tages am Sonntag, 16. September gefeiert wird, eine endgültige Entscheidung gefällt und die Freigabe für eine Ausschreibung gewährt werden.

TOP: 4 öffentlich
Informationsfahrt des Gemeinderates nach Weixdorf/Dresden 06. - 08.07.2012
2012-0044

Das Programm für die Informationsfahrt des Gemeinderates vom 06. – 08.07.2012 wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP: 5 öffentlich
Informationen durch den Bürgermeister

TOP: 5.1 öffentlich

Ausstellung mit Beata Obst in der Villa Meixner v. 18.05.-24.06.2012

Der Bürgermeister teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass die Kölner Künstlerin Beata Obst v. 18.05.-24.06.2012 fotorealistische Arbeiten in der Villa Meixner ausstellen wird. Diese Ausstellung findet in Zusammenarbeit mit dem Kulturforum Europa statt. Bei der Festlegung der Ausstellungstermine im November 2011 war dieser Termin noch nicht bekannt.

TOP: 5.2 öffentlich

Werkrealschule in der Schillerschule

Der Verwaltung wurde kürzlich mitgeteilt, dass eine schulgesetzliche Änderung zur Werkrealschule in Baden-Württemberg vorgenommen wurde.

Das heißt, dass alle Hauptschulen, die ein 6. Schuljahr (Klassenstufe 10) führen, kraft Gesetzes künftig „Werkrealschulen“ sind. Ob die einzelne Schule ein 6. Schuljahr führen kann, hängt allein vom Erreichen der erforderlichen Mindestzahl von 16 Schülern ab. Wie der Bürgermeister ergänzt, sind derzeit in Brühl 25 Schüler für die Klasse 10 gemeldet.

Bedeutsam ist zudem, dass für die Einrichtung einer Werkrealschule kein Antrags- und Einrichtungsverfahren erforderlich ist.

TOP: 5.3 öffentlich

Kiosk Schillerschule

Der Kiosk der Schillerschule wurde zum Jahresende 2011 aus gesundheitlichen Gründen von der Betreiberfamilie Manz gekündigt.

Neuer Pächter ist seit Mitte Februar die Bäckerei Gothe. Der Bürgermeister findet es sehr gut, dass ein örtlicher Gewerbetreibender diesen Kiosk übernommen hat, wie auch schon bei der Marion-Dönhoff-Realschule die Bäckerei Lutz.

TOP: 5.4 öffentlich

Geothermiekraftwerk Brühl

Bürgermeister Dr. Göck teilte mit, dass das Einvernehmen zur Verlängerung des Bauvorbescheids zur Errichtung eines geothermischen Kraftwerkes, das von der Gemeinde Brühl versagt wurde, vom Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises ersetzt wurde. Hierbei wies er insbesondere auf die Rechtsbelehrung hin, dass gegen diesen Bescheid innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe schriftlich oder mündlich zur Niederschrift beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis oder bei jeder anderen Dienststelle des Rhein-Neckar-Kreises Widerspruch erhoben werden kann.

Aus diesem Teil der Bekanntgabe entwickelte sich eine rege Diskussion, an dem sowohl Gemeinderatsmitglieder, als auch die Öffentlichkeit Fragen stellte.

Gemeinderat Fuchs wollte wissen, wie viele Mitglieder benötigt werden, um den Widerspruch einzulegen. Bürgermeister Dr. Göck teilte ihm mit, dass nach dem Gesetz ein Viertel der Mitglieder des Gemeinderates einen Antrag stellen können, diesen Punkt auf die Tagesordnung aufzunehmen. Dies wären 6 Mitglieder des Gemeinderates.

Im Anschluss entwickelte sich zwischen den Gemeinderatsfraktionen eine Diskussion darüber, die Widerspruchsmöglichkeit auf jeden Fall im Gemeinderat zu behandeln.

Bürgermeister Dr. Göck wies darauf hin, dass hierbei ggf. Schadensersatzansprüche von der Firma GeoEnergy gestellt werden könnten. Deshalb riet er dazu, bis zum 02. April abzuwarten. Hierbei könnte die Frist immer noch gewahrt werden und am 02. April könne man eine außerordentliche Gemeinderatssitzung zu diesem Thema einberufen.

Auch die Diskussion, die Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am 26. März in eine Gemeinderatssitzung umzuwandeln, um dieses Thema zu behandeln, wurde am Ende dann verworfen.

Gemeinderätin Sennwitz beschwerte sich, dass bei der letzten Gemeinderatssitzung ihre Anfrage zum Geothermiekraftwerk überhaupt nicht in der Rundschau veröffentlicht wurde, dagegen die Anfrage von Gemeinderat Zelt überaus ausführlich behandelt wurde.

Auf Antrag von Gemeinderätin Sennwitz wurde dann von Gemeinderätin Stauffer ein Antrag formuliert, diesen möglichen Widerspruch noch auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 19. März zu setzen. Am Ende unterschrieben dann fast alle CDU-Gemeinderäte, die beiden Gemeinderäte von der GLB und die 3 anwesenden Gemeinderäte der FW diesen Antrag. Der Bürgermeister sagte dann zu, diesen Punkt noch auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 19. März zu setzen.

TOP: 5.5 öffentlich

Demografische Entwicklung

Nach einem Bericht zur demografischen Entwicklung in den Jahren 2009 bis 2030 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Baden-Württembergs verzeichnet der Rhein-Neckar-Kreis im Gegensatz zu vielen ländlichen Kreisen einen Zuwachs von 1,3 %. In den kreisfreien Städten Mannheim, Heidelberg und Karlsruhe ist der Bevölkerungszuwachs noch stärker, entgegen der früheren Entwicklung. Dies sei auch in Bezug auf Baugebiete von Bedeutung und wird sich hier eher positiv auswirken.

TOP: 6 öffentlich

Fragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses

TOP: 6.1 öffentlich

Frau Hammerschmitt (sachkundige Bürgerin)

Sie bat um Prüfung, ob es nicht eine Möglichkeit gibt, nachdem das Brühler Kino geschlossen wurde, das Programm vom Ketscher und Schwetzingen Kino in der Brühler Rundschau im redaktionellen Teil zu veröffentlichen.

TOP: 6.2 öffentlich
Gemeinderat Beß

Die Leitpfosten entlang des Brühler Fahrradweges nach Schwetzingen seien nicht in Ordnung.

Antwort Ordnungsamtsleiter Hans Faulhaber:

Er teilte mit, dass hierzu das Straßenbauamt Heidelberg schon informiert sei.

TOP: 7 öffentlich
Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

TOP: 7.1 öffentlich
Eine Bürgerin

Sie befürchtet beim Betrieb des Geothermiekraftwerkes, dass es hierbei erhöhte Radonwerte geben könnte und fragt nach, welche Behörde für die Gesamtverantwortung dieses Kraftwerkes verantwortlich sei.

Antwort des Bürgermeisters:

Wie Dr. Göck erklärt, ist allein das Bergamt in Freiburg für die Bohrung zuständig. Eine gesamtverantwortliche Stelle gibt es nicht, gebe es bei keinem größeren Bauvorhaben. Stets seien dort Fachbehörden beteiligt, Bürgermeister Dr. Göck wird aber versuchen zu klären, wer für die Abfälle bei der Bohrung zuständig ist und dies bei nächster Gelegenheit mitteilen.

TOP: 7.2 öffentlich
Herr Uwe Rötgen

Er wollte wissen, ob es Modelle zur Einspeisung der Wärmeauskopplung beim Betrieb des Geothermiekraftwerkes geben soll.

Antwort des Bürgermeisters:

Es gibt derzeit Gespräche, die entsprechenden Einrichtungen in der Nähe, wie die Realschule, evtl. auch den Sportpark oder das Klärwerk mit Wärme des Geothermiekraftwerkes zu versorgen. Hier besteht ein großes Interesse.

TOP: 7.3 öffentlich
Herr Peters

Seine Frage geht in die selbe Richtung wie die von Herrn Rötgens, ob es hierzu auch noch andere Abnehmer geben könnte, z.B. wieweit die MVV Exklusivrechte hat.

Antwort des Bürgermeisters:

Dies sei nicht der Fall, wie ihm Dr. Göck erklärte.